

Im Erftaldom in Hardheim: Am 1. März gibt Stefan Iseke ein Konzert auf der Vleugels-Orgel / Anschließend bietet sich die seltene Gelegenheit einer „Führung durch die Orgel“

Den 2500 Pfeifen in St. Alban auf der Spur

Drei oder vier Mal im Jahr bekommen Besucher des Erftaldoms die seltene Gelegenheit, an einer Führung „durch die Orgel“ mit einem Orgelbaumeister teilzunehmen. Am 1. März ist es wieder so weit.

Von Melanie Müller

Hardheim. Das Jahresprogramm der Konzerte auf der Vleugels-Orgel in Hardheim umfasst in diesem Jahr vier Aufführungen mit einer großen musikalischen Bandbreite (siehe weiteren Bericht). Darüber hinaus bietet sich bei genau diesen vier Terminen die seltene Gelegenheit einer Führung „durch die Orgel“ mit einem Orgelbaumeister von Vleugels in Hardheim.

Das erste „Orgel-Kirchen-Konzert“ in diesem Jahr am Sonntag, 1. März, um 18 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Alban in Hardheim steht unter dem Motto „Berühmte Orchesterwerke auf der Orgel“. Veranstaltung wird es von der Kirchgemeinde, organisiert vom „Freundeskreis Erftaldomorgel“.

Gestaltet wird es von Stefan Iseke, der seit 2004 hauptamtlicher Kirchenmusiker der Evangelischen Gemeinde zu Düren (Rheinland) ist. Nachdem der Organist Werke von Edvard Grieg, Antonin Dvořák, Edward Elgar, Antonio Vivaldi, Edwin Henry Lemare und Engelbert Humperdinck zu Gehör gebracht hat, dürfen die interessierten Zuhörer die Empore erklimmen.

Hinter die Kulissen schauen

Oben angekommen, werden sie von Orgelbaumeister Johannes D. C. Vleugels am sogenannten Spieltisch der Vleugels-Orgel erwartet, wo dieser ihnen Grundzüge der Orgel erläutern wird.

Wie Orgelbaumeister und Restaurator Hans-Georg Vleugels, der 1991 die Geschäftsleitung des Orgelbauunternehmens mit Firmensitz in Hardheim übernommen hat, gegenüber den Fränkischen Nachrichten erklärte, bekommen die Besucher des Konzerts die seltene Gelegenheit, ins Innere der Orgel reinzuschauen. Sie dürfen deren Aufbau – der sich im-



Die Orgelbaumeister Johannes D. C. Vleugels (links) und Hans-Georg Vleugels bieten den Besuchern der Orgelkonzerte im Erftaldom in Hardheim die Möglichkeit, an einer Führung „durch die Orgel“ teilzunehmen. Das Bild entstand in der Orgelmanufaktur in der „Roten Au“.

merhin auf drei Stockwerke erstreckt – und natürlich die rund 2500 Pfeifen bestaunen.

Beeindruckend wird bei der etwa 15-minütigen Führung unter anderem auch die Mechanik sein. Hans-Georg Vleugels macht es spannend: „Wir geben nicht nur Auskunft über das Material und selbstverständlich

zu den Pfeifen – jede davon wird einzeln hergestellt –, sondern wir zeigen auch, wie das Ganze gesteuert wird.

Spannend für Jung und Alt

Klar seien selbstverständlich auch Kinder willkommen, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Man wolle mit diesem Angebot gezielt

nicht nur Leute ansprechen, die eh schon ein Faible für die Orgelmusik haben.

Seit der Wiedereinweihung der Orgel im Jahr 2001 werden jährlich mindestens drei Konzerte mit Organisten angeboten, „deren Qualität sehr hoch ist“. Darunter war unter anderem im Jahr 2018 der Kölner

Domorganist Professor Dr. Winfried Böing.

7000 Zuhörer bei 54 Konzerten

Wie Silvia Vleugels im Gespräch mit unserer Zeitung verriet, fanden bei den bisher 54 Konzerten insgesamt mehr als 7000 Zuhörer den Weg in den Erftaldom. Die Mitglieder des Freundeskreises hätten in all diesen Jahren „unheimlich viele tolle, interessante Leute“ kennenlernen dürfen. Daher sei auch die Vorfreude auf das 55. Konzert am 1. März entsprechend groß.

Tolle Akustik

„Wir haben eine schöne Kirche, die eine tolle Musikkustik bietet. Und dazu ein großes Instrument“, so Hans-Georg Vleugels, der hinzufügt: „Beides zusammen ist sehr inspirierend für Organisten.“ Ebenso wie es ein „riesiger Glücksfall“ sei, dass „wir von Geschäfts wegen Kontakte zu Musikern haben, die in der Szene aktiv sind.“ Diese seien es gewohnt, in großen, bekannten Städten in aller Welt unterwegs zu sein.

Als Orgelbaufirma wollen die Vleugels „Brücken schlagen“. Und das gelingt ihnen: „Jeder ist von der Akustik überrascht.“ Bei der Orgel im Erftaldom handelte es sich um ein Instrument, auf dem man alles machen könne.

Das wissen nicht nur die Musiker, die gerne nach Hardheim kommen, zu schätzen, sondern auch die Fans der Konzerte.

Weltstars aus der Klassikszene

„Ihr bringt Weltstars aus der Klassikszene nach Hardheim“, sei eines von vielen Komplimenten gewesen, das die Vleugels in den zurückliegenden Jahren erhalten haben. Und so wundert es auch nicht, dass unter den rund 100 Stammzuhörern, die regelmäßig im Erftaldom anzutreffen sind, auch einige aus Heidelberg, Heilbronn und Würzburg sind. Und die macht es glücklich, wenn es dem Freundeskreis und den Vleugels mal wieder – und das immerhin mindestens drei Mal im Jahr – gelingt, einen bekannten Organisten in den Erftaldom zu holen.

Weitere Informationen und Karten gibt es unter Telefon 06283/6213 sowie unter www.erftaldomorgel.de im Internet.

In Hardheim

Orgelbau-Tradition seit 1855

Hardheim. Die erste Orgelbauwerkstätte entstand in Hardheim ab 1855 unter Ignaz Dörr, der sein Handwerk unter anderem in der Würzburger Werkstatt von Balthasar Schlimbach erlernte. Unter dem Namen Bader wurde diese Tradition ab 1886 in mehreren Orgelbaubetrieben in Hardheim fortgeführt.

1958 entdeckte Orgelbaumeister Hans Theodor Vleugels diese Orgelwerkstätten, denen ein geeigneter Nachfolger fehlte. Durch Zusammenlegung aller Firmen und einen Werkstattneubau führte er den Betrieb zu neuer Blüte. 1991 wurde die Geschäftsleitung von Orgelbaumeister und Restaurator Hans-Georg Vleugels übernommen. Nachdem er weltweit Erfahrung sammelte, führt seit 2007 Orgelbaumeister Johannes D. C. Vleugels die Familientradition fort. *mem*

Orgelkonzerte 2020

Der Freundeskreis „Erftaldomorgel“ organisiert seit 2002 jährlich drei bis vier Orgelkonzerte mit national und international renommierten Organisten und Instrumentalisten auf der Vleugels-Orgel in St. Alban.

Das imposante, dreimanualige Instrument mit 48 Registern wurde 1968 von der Orgelmanufaktur Vleugels in Hardheim gebaut und im Jahr 2001 renoviert und erweitert.

Orgelfreunde aus der Region zwischen Main, Tauber und Neckar zählen zu den Stammgästen der Konzerte.

Folgende Orgelkonzerte finden 2020 im Erftaldom statt:

Sonntag, 1. März, 18 Uhr: „Berühmte Orchesterwerke auf der Orgel“, Stefan Iseke, Kirchenmusiker an der Christuskirche in Düren.

Sonntag, 10. Mai, 18 Uhr: „Klangkathedralen“, Hansjörg Albrecht, München.

Sonntag, 14. Juni, 18 Uhr: „Wind von Osten“, Keiko Inoue aus Tokio.

Sonntag, 8. November, 18 Uhr: „Orgel plus Flöte“, Michael Dorn, Stadt- und Dekanatsorganist an der Stadtkirche in Bayreuth (Orgel), und Martin Schmidt aus Buchen (Flöte). *mem*

HÖPFINGEN

Abteilung Tennis tagt

Höpfingen. Die Generalversammlung der Abteilung Tennis findet am Sonntag, 1. März, um 18 Uhr im Restaurant „Schmitt“ in Höpfingen statt. Auf der Tagesordnung stehen Rechenschaftsberichte und Neuwahlen.

Vom HSV-Fanclub

Höpfingen. Der HSV-Fanclub „Nordbadisches Elbufer“ trifft sich am Samstag, 29. Februar, um 18 Uhr im Gasthaus „Ochsen“ zur Spendenübergabe an das „ambulante Kinderdopspitz“.

Feuerwehr zieht Bilanz

Waldstetten. Die Feuerwehr Waldstetten hält am Samstag, 29. Februar, um 19.30 Uhr ihre Generalversammlung im Gasthaus „Ochsen“ in Höpfingen ab.

Blutspendeaktion des DRK

Höpfingen. Eine Blutspendeaktion des DRK findet am Mittwoch, 18. März, von 13.30 bis 19.30 Uhr in der Obst- und Festschule, Waldstetter Straße 6, statt.

Vom Familienbad

Höpfingen. Die Öffnungszeiten des Familienbades und der Sauna ändern sich ab Samstag, 1. März. Öffentliches Bad ist montags von 15 bis 20 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 11 Uhr, freitags von 16 bis 20 Uhr, samstags von 14 bis 17 Uhr und sonntags von 9.30 bis 17 Uhr. Die Sauna ist montags von 15 bis 20 Uhr (Damen), freitags von 16 bis 20 Uhr, samstags von 14 bis 17 Uhr und sonntags von 9.30 bis 17 Uhr geöffnet.

Am Krankenhaus in Hardheim: Der Orthopäde und Unfallchirurg Dr. Frank Merklein führt größere fußchirurgische Eingriffe durch

Belegarzt aus Wertheim erweitert Spektrum

Hardheim. Ein neuer Belegarzt erweitert seit Kurzem das medizinische Spektrum am Hardheimer Krankenhaus: Der Wertheimer Orthopäde und Unfallchirurg Dr. Frank Merklein führt dort größere fußchirurgische Eingriffe durch.

Bürgermeister Volker Rohm, der Vorsitzende des Krankenausschusses Hardheim-Walldürn, Verwaltungsleiter Ludwig Schön und dessen Nachfolger Lothar Beger hießen Merklein diese Tage in Hardheim willkommen.

Der 49-jährige Merklein stammt aus dem oberfränkischen Hof. Er studierte von 1990 bis 1997 in Regensburg und Würzburg Medizin. Von 1997 bis 2007 arbeitete der zweifache Familienvater an der Orthopädischen Universitätsklinik König-Ludwig-Haus in Würzburg, unterbrochen nur durch eine einjährige Tätigkeit in der Klinik für Orthopädie und Traumatologie in Jüchenheim (Kreis Darmstadt-Dieburg).

Am König-Ludwig-Haus in Würzburg war er zuletzt stellvertretender Leiter des Schwerpunkts Fußchirurgie, ehe sich Dr. Merklein 2008 in Wertheim niederließ. In der dortigen Gemeinschaftspraxis wird der Mediziner auch weiterhin tätig sein. Lediglich seine größeren Operationen wie etwa Hallux valgus oder Krallenzehen wird er nun in Hardheim durchführen.

Seine Patienten können aus einem Radius von rund 50 Kilometern rund um Wertheim – von Marktheidenfeld bis Buchen.

Dr. Frank Merklein ist seit 2004 Facharzt für Orthopädie und seit 2007 Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie. Zudem hat er Zusatzbezeichnungen der Bayerischen Landesärztekammer und der Bezirksärztekammer Nordwürttemberg für Sportmedizin, Chirotherapie, physikalische Therapie und Balneologie sowie Akupunktur.

Der 49-Jährige ist Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU), Deutschen Assoziation für Fuß und Sprunggelenk (DAF), Deutschen Gesellschaft für Manuelle Medizin (DGMM), im Berufsverband der Fachärzte für Orthopädie und Un-

fallchirurgie (BVOU) und im MEDI-Praxisverbund.

In seiner Freizeit spielt Dr. Merklein unter anderem Tennis und ist Vorsitzender des Tennis- und Skiclubs „Gelb-Blau“ Wertheim. „Über den Tennissport habe ich Hardheim schon gekannt“, erklärt er. Zudem bestehen seit gemeinsamen Wertheimer Zeiten enge Verbindungen mit seinem Kollegen Arne Bieling und inzwischen auch mit der chirurgisch-orthopädischen Praxis am Krankenhaus.

Als es dann Überlegungen gab, mit den größeren Operationen von Wertheim nach Hardheim zu wechseln, sei er in der Erftalgemeinde mit

offenen Armen empfangen worden. Nachdem der Belegarztvertrag unterzeichnet ist und die Zulassung der Kassenärztlichen Vereinigung vorliegt, operiert er nun einmal im Monat in Hardheim. Mit anfangs rund 30 Eingriffen im Jahr rechnen die Verantwortlichen.

„Wir stellen unser Haus gerne für die Operationen zur Verfügung“, betonte Verwaltungsleiter Ludwig Schön, und sein Nachfolger Lothar Beger ergänzte: „Damit erweitern wir unser Spektrum – zum Wohle der Patienten in der Region.“ Dementsprechend erfreut begrüßte Verbandsvorsitzender Volker Rohm den neuen Belegarzt.



Dr. Frank Merklein (Zweiter von links) ist neuer Belegarzt am Krankenhaus. Das Bild zeigt ihn mit dem neuen Verwaltungsleiter Lothar Beger, Verbandsvorsitzendem Volker Rohm und Verwaltungsleiter Ludwig Schön. *BILD: KRANKENHAUSVERBUND*